

# Grosse Ehre für Gion A. Caminada

**Der Bündner Architekt Gion A. Caminada hat den Meret-Oppenheim-Preis erhalten. Verliehen wurde die Auszeichnung vom Bundesamt für Kultur.**

*Vrin/Bern.* – Das Bundesamt für Kultur hat auf Empfehlung der Eidgenössischen Kunstkommission die Prix Meret Oppenheim 2010 vergeben. Die Auszeichnungen gehen an die Kuratorin Annette Schindler sowie an die Kunstschaffenden Claudia und Julia Müller, Yan Duyvendak und Roman Signer.

Ausgezeichnet wurde auch der Bündner Architekt Gion A. Caminada aus Vrin im Lugnez. Caminada sei das Gegenbild zum «Global Architect» und stehe dennoch «für eine Haltung, die als Modell globale Gültigkeit beanspruchen darf», schrieb die Jury in ihrer Begründung. Ausgangspunkt von Caminadas Architektur sei die Verankerung im Lokalen, in der Gemeinschaft, in ihrer historischen und architektonischen Tradition. «Seine Bauten aber sind weder von Nostalgie gefärbt noch von formellen Rückgriffen gezeichnet; sie stehen mit beiden Beinen in der Gegenwart, leisten die lokale Anbindung und Akzeptanz in ihrer Struktur, nicht in ihrem Äusseren», schrieb die Jury weiter. «Caminada ist heute zu Recht einer der international am meisten beachteten Schweizer Architekten.»

## **Besondere Aktualität ist gefragt**

Die Prix Meret Oppenheim werden dieses Jahr zum zehnten Mal verliehen. Sie gehen an Schweizer Kunstschaffende, Architekten sowie Kunstvermittler, die älter als 40 Jahre sind und deren Arbeit von besonderer Aktualität für die Kunst und Architektur der Gegenwart ist. Jeder Preis ist mit 35 000 Franken dotiert. (so)



**Meret-Oppenheim-Preisträger:** Gion A. Caminada wird für sein architektonisches Schaffen geehrt.